

## **Die VBS eG informiert: Jetzt Energie sparen!**

Die Entwicklung der Energiepreise kennt aktuell nur eine Richtung: Steil nach oben. Das wirkt sich auch auf die Energieversorgungskosten für unsere Immobilien und damit auch auf unsere Mieterinnen und Mieter aus, die leider jetzt und in Zukunft mit deutlich höheren Heizkosten rechnen müssen. Daher ist es wichtiger denn je, dort, wo es möglich ist, **Energie einzusparen**.

### **Was wir dafür tun:**

#### **Optimierung der Heizungsanlagen**

Gemeinsam mit unseren Handwerkspartnern optimieren und überwachen wir die Einstellungen unserer gas- und ölbetriebenen Heizungsanlagen. Dabei können Sie als Mieterin oder Mieter stets sicher sein, dass mögliche Veränderungen nicht zu Lasten Ihres Wohnkomforts gehen.

#### **Modernisierung unserer Immobilien**

Wir investieren weiterhin kontinuierlich und in hohem Maße in die energetische Modernisierung unserer Bestandsimmobilien. Dabei kommen heute schon vielerorts regenerative Energieträger zum Einsatz, wie zum Beispiel Solarenergie und Luft-Wärmepumpen. Denn die beste Energie ist immer noch die, die uns die Natur kostenfrei zur Verfügung stellt.

#### **Informationen für unsere Mieterinnen und Mieter**

Als Mieterin oder Mieter informieren wir Sie regelmäßig über die Möglichkeiten zur Einsparung von Energie, sei es über Rundschreiben, unsere Homepage oder auch unser zweimal jährlich erscheinendes MitgliederMagazin „VBS Kompakt“. So sind Sie immer auf dem aktuellen Stand.

### **Was Sie als Mieterin oder Mieter dafür tun können – unsere Tipps für Sie:**

#### **20 bis maximal 22 Grad reichen in der Regel aus!**

20–22 °C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend. Um die Umwelt und den eigenen Geldbeutel zu schonen, sollte man die Wohnung auf keinen Fall so stark heizen, dass man darin im T-Shirt sitzen kann.

#### **Heizung vor dem Lüften abdrehen**

Drehen Sie Ihre Thermostatventile zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten „denkt“ Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann bei offenem Fenster heißer und heizt zum Fenster hinaus. Die Energiekosten werden so unnötig hoch.

#### **Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen**

Gekippte Fenster verschwenden Energie, wenn sie lange Zeit gekippt bleiben. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch. Bei Frost reichen maximal 5 Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten.

#### **Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften**

So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen frei gewordene Feuchte dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert. In Küche und Bad größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen sofort durch Fensteröffnung ins Freie lüften.

### **Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen**

Sie sparen Energie, wenn Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit verringern. Es sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 16–17 °C beibehalten werden, da es sonst leichter zu Feuchteschäden und zu Schimmelbildung kommen kann.

### **Heizkörper nicht dauerhaft auf null stellen**

Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich.

### **Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern**

Heizkörper sollten freigehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Verkleidungen, davorstehende Möbel oder lange Vorhänge sind ungünstig, da sie die Wärme schlucken und nicht in den Raum lassen.

### **Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten**

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

### **Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten**

Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie das laufende Elektrogerät aktuell benötigen. Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten.

### **Elektrogeräte nicht im Stand-by-Modus lassen**

Lassen Sie Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Stand-by-Modus, sondern schalten Sie sie ganz aus. Ladegeräte können übrigens auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.

### **Kühlschränke können Stromfresser sein**

Ein energieeffizienter neuer Kühlschrank kann gegenüber einem Altgerät 150 kWh und mehr an Strom im Jahr einsparen. In einem Jahr können Sie so mehr als 50 Euro sparen. Achten Sie deshalb bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienz-Kennzeichnung.

### **Verzicht auf strombetriebene Heizkörper**

Angesichts der gestiegenen Gas- und Ölpreise mag manch einer auf die Idee kommen, die Heizung in der Wohnung abzuschalten und dafür strombetriebene Heizkörper einzusetzen. Davor möchten wir Sie gleich aus zwei Gründen warnen: Zum einen sind elektrische Heizkörper sehr energieintensiv, zum anderen droht bei dem gleichzeitigen Betrieb von mehreren Heizkörpern innerhalb eines Hauses schnell eine Überlastung des internen Stromnetzes. Dieser Fall kann insbesondere bei unseren noch nicht modernisierten Immobilien eintreten.

### **Wassersparen**

Da auch die Aufbereitung von Grundwasser zu Trinkwasser viel Energie kostet und zudem diese Ressource in Zeiten der Klimaerwärmung immer kostbarer wird, sollte jede und jeder auch den eigenen Wasserkonsum auf den Prüfstand stellen. Helfen Sie mit beim Wassersparen und vermeiden Sie unnötige Verbräuche! Das schont sowohl die Wasservorräte als auch Ihren Geldbeutel.

## **Vielen Dank fürs Mitmachen!**

Ihre  
Volks- Bau- und Sparverein  
Frankfurt am Main eG